

Ein kunstpädagogischer
Gedanke
lesbar in
unter 10 Sekunden

und

ein weiterführender
kunstpädagogischer Gedanke,
lesbar in unter 1 Minute

Manchmal kann ein einzelner Gedanke
kunstpädagogisches Denken produktiv in
Gang setzen.

Auch wenn dieser Gedanke in unter 10 Se-
kunden gelesen werden kann, so kann er
die Gedanken des oder der Lesenden noch
lange beschäftigen!

Dieser kurze und der folgende etwas längere Gedanke wurden
entnommen aus dem Buchbeitrag:

Rolf Laven

Mit Selbstausdruck gegen Selbstentfremdung

In: Franz Billmeyer (Hg.): Schwierige Schülerinnen und Schüler
im Kunstunterricht.

2018 | Hannover: fabrico verlag | ISBN: 978-3-946320-15-9

Ein kunstpädagogischer
Gedanke
lesbar in
unter 10 Sekunden

„... Die Verknüpfung von
Emotion und Kognition
stellt den zentralen Lern-
zusammenhang dar: Empfin-
dungen geben zu denken,
rationale Entscheidungen
und Begründungen hinter-
lassen Gefühle. ...“
(Laven: 154)

Ein kunstpädagogischer
Gedanke
weitergeführt;
lesbar in unter 1 Minute

„... Mit dem Synkretismus, der Vermengung und Vermischung gegensätzlicher Eigenschaften, entwickelt sich eine persönliche Zusammenfügung von (gestalterischem) Agieren, Rezeptieren und dem Intuitiven: nicht die existente Wirklichkeit wird illustriert, sondern symbolisch werden auch Verhältnisse und die individuelle Interpretation derselben abgebildet. Dieses Gefühlserleben kann erfolgreich genutzt werden, um Lernprozesse zu vertiefen. Die Verknüpfung von Emotion und Kognition stellt den zentralen Lernzusammenhang dar: Empfindungen geben zu denken, rationale Entscheidungen und Begründungen hinterlassen Gefühle.

Wir sprechen in diesem Zusammenhang nach António Damasio und Manfred Spitzer sowohl von ‚emotionaler Intelligenz‘ als auch von ‚intelligenten Emotionen‘. ...“
(Laven: 154)